

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 50 (1972-1973)

Heft: 10

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geborgen Du
Zu Fronleichnam
ICH bin da,
du bist geborgen.
Was fürchtest du?

ICH warte.
Tu einen Schritt
entgegen MIR!

ICH bin da,
du hörst MICH,
erfährst MICH
in WORT und Eucharistie.

Und glaubst du MICH fern,
so bin ICH nahe-nah.

Rufe — ICH komme.
Deine Angst wird schwinden,
die Freude wachsen.

ICH bin dir nah.

Bruno Stephan Scherer

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Wir stehen schon im Monat April. In diesen Tagen würde man ja den Frühling erwarten und damit auch etwas wärmere Tage. Wir wurden jedoch von einem starken Schneefall überrascht. Schneegestöber, wie man es im Januar als selbstverständlich hinnehmen würde, bedrückt jetzt eher das Gemüt, als dass man sich freuen könnte. In einem Gedicht, das wir in den ersten Klassen der Primarschule auswendig lernen mussten, heisst es: « . . . und dräut der Winter noch so sehr, es muss doch Frühling werden . . . ». Von dieser «Hoffnung» wollen wir uns ganz auf die Zukunft ausrichten lassen.

Unsere Chronik muss nun aber zurück schauen in die beiden letzten Monate, die zu den ruhigen gehören. Man sieht es an den wenigen Ereignissen, die zu berichten sind:

Im Februar tauchte eine einzige Gruppe von Pilgern auf, und dies noch erst zu später

Aus dem neuen Bändchen:
Sternglanz Freude
München: Ars sacra 1973

Abendstunde. Herr P. Heinz Pfeiffer feierte in der Gnadenkapelle Gottesdienst mit einer Gruppe von Focolarini aus Basel und aus der Umgebung.

Am Abend des 7. Februar traf der Gemeinderat von Metzerlen-Mariastein zu einem offiziellen Besuch im Kloster ein. Abt Mauritius begrüßte Herrn Ammann Kurt Schaffter und die Gemeinderäte. Herr Schaffter dankte für die Einladung. Die Patres Bonifaz und Norbert orientierten hierauf über die Zukunftspläne unseres Klosters in baulicher und ökonomischer Hinsicht. Beiderseits fand man, dass solche Begegnungen nur von Vorteil sein können. Bevor man miteinander arbeiten kann, muss man eben auch miteinander reden.

Für Schüler aus Reinach BL mit Herrn Gandraia und aus Hofstetten SO mit Frl. Frei hielt P. Augustin eine Führung.

Am Montag während der Basler Fasnacht kam eine stattliche Gruppe von Mitgliedern der Marianischen Kongregation der Pfarrei St. Marien, Basel. In einem Marian. Wortgottesdienst ehrten sie Maria und brachten ihre Bitten und Anliegen vor das Bild U. L. Frau.

Mariaverehrung — Maria als Fürbitterin war das Thema der Ansprache von P. Augustin, der dann auch den Sakramentalen Segen erteilte. Zu einem Bildungstag für Bäuerinnen und kirchlich engagierte Frauen rief der Kantonalverband Solothurn des Katholischen Frauenbundes auf. Eine grosse Anzahl kam deshalb am Mittwoch, 14. März vorerst im Hotel Jura zusammen, wo P. Leonz Betschart, Kap., über das Thema «Leben und Sterben aus dem Glauben» sprach. Nachmittags hielt Frau M. Amiet-Jeker ein Referat «Vom Umgang mit dem Geld». Die Tagung schloss mit der gemeinsamen Eucharistiefeyer in der Gnadenkapelle. Am Donnerstag, 22. März feierte Herr Pfarrer Max Syfrig mit Frauen aus der Pfarrei Frenkendorf-Füllinsdorf in der Grotte die hl. Messe. Herr Pfarrer Syfrig wird bald diese Pfarrei verlassen, um im Luzernbiet eine neue Aufgabe übernehmen zu können als Pfarrer und «Wallfahrts-

seelsorger» in Neuenkirch. Als eifrigem Pilger zu U. L. Frau und liebem Freund wünschen wir ihm auch an der neuen Wirkungsstätte viel Freude und Erfolg. In Neuenkirch wird Herr Pfarrer Syfrig einen kostbaren Schatz zu hüten haben: Das Grab des Dieners Gottes Niklaus Wolf von Rippertschwand. Vor allem aber wird er dessen Verehrung wachzuhalten und zu verbreiten suchen. Wir hoffen, dass er Mariastein nicht vergessen wird und etwa wieder hier auftaucht. Mit den Kindern, die nun nach Ostern als ABC-Schützen antreten werden, kamen Kindergärtnerinnen aus Basel (Pfarreien St. Christophorus, St. Josef und St. Marien) und am gleichen Donnerstag, 29. März, aus Dornach. Herr Pfarrer Josef Müller begleitete diejenigen aus Basel, Herr Pfarrer Refer jene aus Dornach.

Am 29. März führten Herr Pfarrer Furrer und Herr Kaplan P. Lötscher Sekundarschüler aus Menznau LU nach Mariastein und feierten mit ihnen einen Gottesdienst. Nachmittags liessen sich die Schüler einiges erzählen aus der Vergangenheit und Gegenwart des Klosters und des Wallfahrtsortes.

P. Vinzenz erklärte den Kindern aus Witterswil SO, die in Begleitung von Frau Randegger hierher kamen, Kloster und Wallfahrt. P. Augustin hielt Führungen für Realschüler aus Oberwil (die zweite Gruppe führte Br. Bernhard), eine fünfte Klasse aus Therwil mit Herrn Röhtlisberger und eine andere fünfte Klasse aus Therwil mit Frl. Juchli, Schüler aus Giebenach BL und nochmals eine fünfte Klasse aus Reinach mit Herrn Hänggi. Erwähnt sollen werden die aus Oberwil stammenden Schüler des zweiten Progymnasiums in Therwil, denen P. Augustin Religionsunterricht erteilt, und die einen schulfreien Tag im Kloster verbrachten.

Zum Schluss möchten wir noch gratulieren: Herr Johann Limacher ist 75jährig und seine Gattin, Frau Frieda Limacher, 70jährig geworden. Wenn es einigermassen seiner Gesundheit zuzutrauen ist, dann taucht Herr Limacher bei uns auf und greift tüchtig zu bei den

Arbeiten in Office und Refektorium, dann schliesst er frohgelaunt die Klosterpforte auf und bedient das Telephon. Br. Sebastian, der über achtzigjährige Klosterpförtner, weiss diese Hilfe sehr zu schätzen. Wir möchten Ihnen, Herr Limacher, ganz herzlich danken für alle grossen und kleinen Dienste, die Sie uns geleistet haben und wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau noch viele frohe gemeinsame Tage und guten Humor, auch wenn Sie nicht mehr «wärche chönne wiä früecher».

Unsere zweite Gratulation geht nach Ettingen: Im Februar hat dort Herr Eugène zu Rhein de Pfastatt, Baron, seinen Geburtstag gefeiert. Mit seinen achtzig Jahren ist er noch rüstig und wohlauf. Mariastein ist ihm sehr ans Herz gewachsen, die Wallfahrt und das Kloster. Im Mönchschor erinnert das Familienwappen an ihn und in seinem Erzählen schöpft er gerne aus den Erinnerungen aus seiner Jugend, die mit dem Geschehen in und um Mariastein eng verbunden war. Auch ihm gilt unser Dank, und wir wünschen Ihnen, Herr Baron, Gottes Segen auf noch viele Jahre.

Während ich hier schreibe, beginnen ein paar Männer bereits damit, das Gerüst an der Kirchenfassade abzumontieren. Eine speditive und, wie man so zwischen den Brettern hindurch sehen kann, glänzende Arbeit wurde geleistet. Jetzt schon allen, die sich darum bemüht haben einen herzlichen Dank.

Wenn Sie diese Chronik lesen, ist bereits Mai. Marienverehrung ist bei uns nicht abgeschrieben. Sie ist vielleicht etwas nüchterner geworden und hat andere Formen. Diesen ganzen Monat halten wir jeweils abends um 20.00 Uhr (sonntags nach der Vesper um 15.00 Uhr) eine Maiandacht. Wir laden Sie herzlich ein, gelegentlich daran teilzunehmen. Verbinden Sie diese stille halbe Stunde mit einem Spaziergang, auf dem Sie mit einem Menschen in ein Gespräch zu kommen suchen. Es kommt nicht darauf an, dass Sie viel reden, aber darauf, dass Sie etwas sagen.

Gottesdienstordnung

Monat Mai

18. Fr. Hl. Papst Johannes I., Martyrer.
 19. Sa. Hl. Papst Petrus Caelestinus, Ordensgründer.
 20. So. 5. *Ostersonntag*. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
 25. Fr. Hl. Beda der Ehrwürdige, Kirchenlehrer.
 26. Sa. Hl. Papst Gregor VII., Hl. Maria Magdalena de Pazzi, Hl. Philipp Neri.
 27. So. 6. *Ostersonntag*. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
 31. Do. *Christi Himmelfahrt*. Gebotener Feiertag. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

Monat Juni

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Gläubigen sich planmässig und beständig um das Wohl der Armen bemühen.
 Dass ein fruchtbarer Dialog zwischen Christentum und Buddhismus in Burma zustande komme.

Für Synode:

Dass die Verantwortung der Kirche unseres Landes für die Dritte Welt und den Frieden

durch die Arbeiten der Synode wirksamer in Erscheinung trete.

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen um 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 5.30, 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Aenderungen am betreffenden Tage.

1. Fr. Hl. Justin, Martyrer. Herz-Jesu-Freitag. *Hagelfreitag*. Bittgänge aus dem Birs- und Leimental. 8.30 Betsingmesse. Heute Beginn der Pfingstnovene.
2. Sa. Hl. Marzellinus und Petrus, Martyrer.
3. So. 7. *Ostersonntag*. Sonntag nach Christi Himmelfahrt.
5. Di. Hl. Bischof Bonifatius, Martyrer.
6. Mi. Hl. Bischof Norbert, Ordensgründer. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen um 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
9. Sa. Hl. Diakon Ephräm der Syrer, Kirchenlehrer.
10. So. *Hochheiliges Pfingstfest*. 9.30 Pontifikalamt. 15.00 Pontifikalvesper.
11. Mo. Hl. Apostel Barnabas. 9.30 Hochamt. 11.00 Spätmesse. 15.00 Vesper.
13. Mi. Hl. Antonius von Padua, Kirchenlehrer.
16. Sa. Mariensamstag.
17. So. *Hl. Dreifaltigkeitsfest*. 11. Sonntag der Jahresreihe.
19. Di. Hl. Abt Romuald, Ordensgründer.
21. Do. *Fronleichnamfest*. Feiertag in Maria Stein.
22. Fr. Hl. John Fisher und Thomas Morus, Martyrer.
23. Sa. Mariensamstag.

24. So. *Geburt Johannes des Täufers*. 12. Sonntag der Jahresreihe.
27. Mi. Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer.
28. Do. Hl. Bischof Irenäus, Martyrer.
29. Fr. Herz-Jesu-Fest.
30. Sa. Hl. Petrus und Paulus.

Monat Juli

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Menschen lernen, in den heutigen Problemen und Schwierigkeiten auch in der christlichen Offenbarung Antwort auf ihre Fragen zu suchen.

Dass die verschiedenen religiösen Gemeinschaften in Südasien wohlwollend zusammenarbeiten.

Für Synode:

Dass die Synode die Zusammenarbeit zwischen Heimatkirche und Mission enger gestalten helfe.

1. So. *Maria-Trost-Fest*. 13. Sonntag der Jahresreihe. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Marienfeier in der Basilika. 18.15 Feierliche Vesper.
2. Mo. Mariä Heimsuchung.
3. Di. Hl. Apostel Thomas.
4. Mi. Hl. Elisabeth, Königin von Portugal. *Gebetskreuzzug*. (Gottesdienste wie am 6. Juni)
5. Do. Hl. Antonius Maria Zaccaria.
6. Fr. Hl. Maria Goretti, Martyrin. Herz-Jesu-Freitag.
7. Sa. Mariensamstag.
8. So. 14. *Sonntag im Jahreskreis*.
10. Di. Hl. Plazidus und Sigisbert, Patrone von Disentis.
11. Mi. *Hochfest unseres hl. Vaters Benedikt*, Schutzpatron Europas.
12. Do. Hl. Abt Johannes Gualbertus.
13. Fr. Hl. Heinrich.
14. Sa. Hl. Camillus von Lellis.
15. So. 15. *Sonntag im Jahreskreis*

P. Nikolaus Gisler